

Kriegs-Vollstücken in Triest.

Aus T r i e s t wird der „Reichspost“ geschrieben: Vom Statthalter Baron Fries Skene tatkräftig gefördert schreitet unsere Approvisionierungskommission nach deutschem Muster an die Eröffnung von Kriegs-Vollstücken zur Versorgung der minderbemittelten Bevölkerungskreise. Die Preise werden 20, beziehungsweise 30 und 60 Heller für die Portion betragen. Gegenwärtig wird in Triest auch die Frage erwogen, ob es nicht möglich wäre, diese Einrichtung der Verköstigung armer Schulkinder und während der Schulferien auch jener der bedürftigen Besucher der geplanten Sommerferialekurse dienstbar zu machen. Es soll bei dieser Gelegenheit erwähnt werden, daß einige hiesige große Betriebe, darunter der Lloyd, die Bierfabrik Dreher, die Mineralölraffinerie in S. Sabba usw., welche ihren Arbeitern und Angestellten schon vor dem Kriege gegen sehr mäßigen Preis das Mittagmahl lieferten, die alten Preise für die Kost beibehielten.